

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1848

29.9.1848 (No. 269)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 269.

Freitag den 29. September

1848.

Das Regierungsblatt Nro. 69. vom 28. September 1848 enthält Folgendes:

Leopold, von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

In Erwägung, daß die durch die Gesetze vom 16. Mai und 21. Juni d. J. bezeichnete Zahl von Untersuchungsrichtern nicht genügt, um auch die Untersuchung gegen die Teilnehmer an dem neuesten hochverrätherischen Aufbruch mit der Beschleunigung zu erledigen, welche die Gerechtigkeitspflege fordert, verordnen wir auf den Grund des §. 66. der Verfassungsurkunde provisorisch, wie folgt:

Das Hofgericht des Oberheinkreises ist ermächtigt, die Zahl der Richter an dem nach Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 16. Mai d. J. niedergesetzten Untersuchungsgericht nach Bedürfnis zu erhöhen.]

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 27. September 1848.

Leopold.

Beff.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Büchler.

Leopold, von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Da in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. in Engen ein Aufbruch stattgehabt hat, so wird der Amtsbezirk Engen in Kriegszustand erklärt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 27. September 1848.

Leopold.

Dusch. Nebenius. Beff. C. Hoffmann.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Büchler.

Bürgerwehr.

Tagsbefehl.

Karlsruhe den 28. September 1848.

Es wurde mir von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog der angenehme Auftrag zu Theil, der gesammten Karlsruher Bürgerwehr bekannt zu machen, wie Höchstdieselben erfreut waren über die Bereitwilligkeit, womit die Bürgerwehr — in der Zeit wo zufällig die Garnison der Residenz so außerordentlich geschwächt war — den Sicherheitsdienst der Stadt übernommen habe.

Seine Königliche Hoheit danken der gesammten Bürgerwehr für diese getreue und gewissenhafte Pflichterfüllung.

Bei dieser Gelegenheit geruhten Höchstdieselben auch sich über die gute Haltung der Wehrmannschaft beifällig ja sogar rühmlich auszusprechen.

Mögen diese huldvollen Worte des Dankes und der Anerkennung — aus dem Munde des besten der Fürsten — bei unsern Wehrmännern die gehörige Würdigung finden, und dieselben hierin eine neue Aufmunterung erblicken, unermülich auszuharren in der treuen Erfüllung ihrer oft schweren, aber ebendeshwegen auch ehrenvollen Wehrmanns-Pflichten.

Der Commandant der Bürgerwehr.

E. Gerber, Oberst.

Privatspargesellschaft.

Mitglieder-Aufnahme.

Sonntag den 1. Oktober d. J., Nachmittags von 4—6 Uhr, werden neue Mitglieder aufgenommen. Diejenigen, welche der Gesellschaft beizutreten beabsichtigen, werden eingeladen, sich zur bezeichneten Zeit im Lokale der Gesellschaft „EINTRACHT“ einzufinden. Volljährige, dahier wohnende Personen müssen selbst, für Minderjährige deren Eltern, Pfleger, resp. Fürsorger, und für Abwesende ständig hier wohnende Stellvertreter erscheinen.

Bei der Aufnahme können sogleich baare Einlagen von 1 fl. bis 60 fl. gemacht werden.

Karlsruhe den 28. September 1848.

Der Verwaltungsrath.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bierbrauers Ludwig Hammer dahier wird am 30. Oktober d. J., Früh 10 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Bierbrauereieinrichtung und vorzüglich geräumigen Kellern (wenigstens um 60 Fuder Bier lagern zu können), großem Plage hinter der Brauerei, geräumigem Hofe und Lokal für Sommerwirthschaft, welches mit Glashüren und Fenstern verschließbar ist, in der Waldhornstraße No. 23., neben Sonnenwirth Seggus und Rittmeister Streule, nächst der Hauptstraße gelegen, taxirt zu 21,000 fl., öffentlich in der Wohnung des Notars Dumas, Neuthorstraße No. 13., versteigert werden. Dasselbst können auch inzwischen die näheren Bedingungen eingesehen werden.

Dabei wird noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn das höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Karlsruhe den 27. September 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Gerhard.

Kirchgeßner.

Wohnungs-Anträge und Gesuche.

In der Stephaniensstraße No. 45. ist ein Logis von 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Magdtkammer, Schwarzwaskammer, Antheil am Waschkhaus und Trockenspeicher, Holzstall ic. auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres in der kleinen Herrenstraße No. 4. zu ebener Erde.

In der Spitalstraße No. 32. sind 2 Logis mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten, dieselben werden auch theilweise abgegeben und können auf den 23. Oktober d. J. bezogen werden; daselbst sind auch mehrere möblirte Zimmer sogleich oder auf den ersten Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Langestraße No. 107.

Auf den 23. Oktober ist ein freundliches Mansardenlogis vor dem Ruppurer Thor mit 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten. Nähere Auskunft wird in der Durlacher Thorstraße No. 76. erteilt.

Am der Zähringer- und Adlerstraße Nr. 20. sind zu ebener Erde sogleich einige Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In der Karlsstraße No. 11., dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist im zweiten Stock ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, auf den 1. Oktober zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost und Frühstück gegeben werden. Zu erfragen im 2. Stock.

In der Lyceumsstraße No. 3. ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten auf den 1. Oktober.

In der Durlacher Thorstraße No. 32. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzremise, bis den 23. Oktober zu beziehen; daselbst ist auch eine Kinderbettlade billig zu verkaufen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In der Karlsstraße No. 11. ist ein geräumiges Zimmer mit 2 Kreuzstöcken, auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel auf den 1. Oktober zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im 3. Stock daselbst.

In der Neuthorstraße No. 13. ist ein unmöblirtes Mansardenzimmer sogleich oder auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres ist im untern Stock zu erfragen.

In der Adlerstraße No. 18. im 2. Stock sind 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Kost an ledige Herren sogleich zu vergeben.

In der Akademiestraße No. 24. ist im untern Stock ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

In der Herrenstraße Nr. 8. ist im zweiten Stock ein freundliches möblirtes Zimmer mit 2 Fenstern und auf die Straße gehend, auf 1. Oktober zu vermieten.

In No. 15. der Neuthorstraße ist auf den 23. Oktober d. J. ein hübsches Mansardenlogis von vier Zimmern nebst Zugehörden zu vermieten. Auch sind im 2. Stock dieses Hauses zwei auf die Gärten gehende sehr angenehme Zimmer sogleich beziehbar. Näheres im untern Stock daselbst.

Am Eck der Langen- und Kronenstraße Nr. 24. ist sogleich beziehbar, zu vermieten:

- 1) eine Wohnung, bestehend in 7 Zimmern, Küche sammt allen Bequemlichkeiten;
- 2) 2 tapezirte Zimmer an einen ledigen Herrn.

Neue Kronenstraße No. 36. sind 1 bis 2 schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

In der Waldstraße No. 47. sind im 2. Stock ein großes und ein kleines Zimmer, beide gut möblirt und auf die Straße gehend, an einen oder auch zwei Herren sogleich zu vermieten.

In der Hirschstraße No. 1. ist ein Logis im untern Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller, dasselbe ist auf den 23sten Oktober beziehbar.

Zwei heizbare möblirte Zimmer sind auf den ersten oder 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere Waldhornstraße No. 11. im 2. Stock.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] In der Kasernenstraße Nr. 3. wird ein Mädchen gesucht, welches schön bügeln, nähen und sogleich eintreten kann.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in den häuslichen Geschäften und im Nähen erfahren ist, findet eine Stelle, Lange-straße No. 165.

(1) [Verkaufsanzeige.] In der Akademiestraße No. 19. ist ein eiserner Ofen mit Vorschub und Rohr billig zu verkaufen.

In der Akademiestraße No. 45., im 2. Stock, sind bei der jüngst abgehaltenen Versteigerung einige Gegenstände zurückgenommen worden, welche nunmehr aus freier Hand verkauft werden, und zwar: ein Consolettisch von Mahagoni, die Rückwand mit einem großen Spiegelglas versehen, ein offenes Etageré von Mahagoni mit Spiegelglas, und eine ganz neue elegante Theemaschine von gelber Composition, die Füßchen und Arme vergoldet.

Ein geschickter Lithograph sucht Beschäftigung in einer hiesigen lithographischen Anstalt. Nähere Auskunft bei

Hofrath **Gockel.**

Antrag.

Ein junger Herr, welcher die hiesigen Lehranstalten besucht, findet Aufnahme und elterliche Pflege, Karl-Friedrichstraße No. 6. im dritten Stock.

Karl-Friedrichstraße No. 21. im 3. Stock findet ein oder auch zwei Zöglinge der hiesigen Lehranstalten Aufnahme und elterliche Pflege.

Es werden einige Teilnehmer an einen guten Mittagstisch gesucht. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Unterrichts-Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß mit dem 1. October mein Tanzunterricht beginnt; an demselben Tage findet zugleich die erste große Tanzstunde statt, sowie in der Folge jeden Sonntag, Montag und Freitag, Abends 8 Uhr. Mein Lokal befindet sich Waldstraße No. 10., im Macklot'schen Hause.

Näheres in meiner Wohnung innerer Zirkel Nr. 13.

L. Morgenweg.

Privat-Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Mit 1. October beginnt ein neues Abonnement auf den Verkündiger. Der Preis für Karlsruhe ist monatlich 12 kr., auswärts 15 kr. Bestellungen darauf, bitten man baldigst zu machen bei der Expedition, Lyzeumsstraße No. 2. in Karlsruhe.

Leichte Cigarren in guter Qualität.

Von den leichtesten wohlgeschmeckenden Recurrel- und La-Norma-Cigarren in Kistchen von 100 Stück à 2 fl. 24 kr. und offen à 1 1/2 kr. per Stück, sind wieder Zuforderungen in ganz abgelagerter Waare eingetroffen bei

Jakob Ammon.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Kraut- und Rüben einschneiden und verspricht gute und schnelle Bedienung. Bestellungen werden angenommen Amalienstraße No. 20. und Waldstraße No. 61.

August Kögel.

Bad-Anstalt.

Unterzeichneter benachrichtigt das verehrliche hiesige Publikum, daß seine Bad-Anstalt den ganzen Monat October hindurch geöffnet bleibt.

S. Semberle,
zum römischen Kaiser.

Anzeige.

Für angehende Schüler der polytechnischen Schule sind die nöthigen gebrauchten Bücher für die Ober- und Untervorschule, sowie die der 1. mathematischen Klasse und Unterbauschule um billigen Preis zu verkaufen. Näheres Langestraße No. 114. im obern Stock.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von **Franz Kölsche** sind zu haben:

Erinnerungen aus den Jahren 1837, 1838 und 1839. Vom Fürsten Felix Lichnowsky. 2 Bände. 1841. Herausgesetzter Preis, statt 7 fl. — 2 fl. 42 kr.

Museum.

Die verehrlichen Museumsmitglieder werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der Beiträge für das 3. Quartal, nämlich für die Monate October, November und Dezember dieses Jahrs, am 1. Oktober beginnt.

Karlsruhe den 29. September 1848.

Die Museums-Commission.

Bürgerwehr.

3. Compagnie. Der Einzug der betreffenden monatlichen Beiträge für empfangene Uniform ist nunmehr für den verfallenen Monat August angeordnet. Der Compagniekassier, Gemeinderath Döring, wird die zu leistenden Zahlungen von heute an in seinem Hause (Eck der Zähringer- und Ritterstraße) zu jeder Zeit in Empfang nehmen.

Der Hauptmann.

4. Compagnie. Die 4. Compagnie wird ersucht, Samstag den 30. d. M.,

Abends präcis 6 Uhr,

zur Vornahme der nöthigen Inspektion und definitiven Eintheilung sich in voller Uniform und Ausrüstung, jedoch ohne Gewehr, im Lokal der Lesegesellschaft einzufinden.

Bei dieser Gelegenheit soll auch eine Besprechung wegen der Wahl eines Zugmeisters und zweier Obmänner stattfinden.

Der Hauptmann.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 29. September. 127. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Der Zeitgeist.** Poffe in 4 Akten, von Raupach. Vor und nach der Poffe: Tanz-Piecen, ausgeführt von Herrn und Fräulein Luisse und Amalie Beauval.

Die nächste Vorstellung, Sonntag den 1sten October, findet für die erste Abtheilung statt, damit diese Abtheilung im October die Sonntagsvorstellungen erhält.

Nachträgliches

über die Ereignisse im badischen Oberlande.

(Auszug aus einem Briefe von Schoppsheim vom 22. September 1848.)

Gestern Abend 8 Uhr kam mit der Post die Nachricht, daß Struve mit 200 Mann in Lörrach eingezogen sei, und dort das Amtshaus, die Obergemeinde und das Zollamt besetzt habe.

Der Anführer der Bürgerwehr von Stetten, eine halbe Stunde von Lörrach, mit 20 Mann, wahrscheinlich diese Uebermacht nicht ahnend, wollte Struve arretilren; dieser aber nahm ihn und seine ganze Mannschaft gefangen.

Nun hieß es, er werde noch diese Nacht hierher kommen, um, was längst sein Wunsch war, sich an den Schoppsheimern zu rächen. Man versprach sich natürlich nichts Gutes für diese Nacht.

Bald jedoch kam eine Eskafette der „provisorischen Regierung“, wodurch der Bürgermeister aufgefordert wurde, bei schwerer Verantwortung, das erste und zweite Aufgebot der Bürgerwehr am andern Morgen früh 9 Uhr nach Lörrach zu schicken. Die Sache wurde nun auf den Morgen verschoben, da man sie nicht für so pressant hielt.

Um 5 Uhr wurde Generalmarsch geschlagen; die Bürger versammelten sich auf dem Rathhause, wo ihnen der Bürgermeister das Verlangen Struve's mittheilte, und erklärte, daß er zwar Niemand davon abhalten könne mitzugehen, aber auch Niemanden dazu rathen werde. Uebrigens hoffe er, daß diejenigen, die bisher immer die Mäuler offen gehabt, sich jetzt an die Spitze ihrer Getreuen stellen würden. Diese Rede hatte den gewünschten Eindruck gemacht. Die ganze Gemeinde blieb stumm und die bezeichneten Häufel führer zogen verblüfft heim; sie hatten dies nicht erwartet.

Schon ist es 9 Uhr und noch erfolgen keine Anstalten zum Abmarsch. Alles freut sich, daß die Freischärler so schön abgefertigt wurden. — Struve ist nun natürlich noch mehr erbost über Schoppsheim, und man befürchtet, wenn er sonst nichts ausrichtet, werde er hier sengen und brennen, im Fall nicht bald Militär zu Hülfe eilt.

Ein zu Grunde gegangener Fabrikant von hier hat sich bereits zu Struve auf den Weg gemacht.

Mittags 12 Uhr. Die Sache wird ernster, die drei Dörfer zwischen Lörrach und Schoppsheim sollen 24 Stunden anhaltend Sturm läuten und alle Mannschaft, von 24 bis 40 Jahre, muß ausrücken; bei Weigerung wird augenblicklich Standrecht gehalten.

Im Augenblick wird Generalmarsch geschlagen. Die Bürgerwehr mehrerer umliegenden Orte rückt heran, von einem Menschen Namens Loll geführt.

Abends. Die Sache hat sich leider seit heute Morgen sehr böß gestaltet. — Es sind hier 400 Mann Freischaren eingerückt, alle ordentlich bewaffnet. — Die Schoppsheimer können nichts mehr als nachgeben. — Der Assessor, der Dekan, der Bürgermeister und ein Advokat, sind arretilrt. Alle Bürger von 18 bis 40 Jahren müssen mit; weigert sich einer, schießt man ihm vier Mann in's Haus, und will er noch nicht gehen, so wird er zusammengeschoßen. Es herrscht eine gränzenlose Trauer, aber man muß der Uebermacht weichen. — Beinahe jede Familie veruert den Vater, den Mann oder den Bruder. Gegenüber von uns wohnt eine Familie, wovon 6 Brüder mitmüssen; von diesen sind zwei verheirathet, und der eine hat sehr viele Kinder.

Wir haben 13 Mann im Quartier, worunter ein Soldat, der in Urlaub zu Hause war; sie trafen ihn gerade auf dem Felde, und als sie ihn nöthigten mitzugehen, wollte er durchaus nicht, mußte aber zuletzt doch der Gewalt weichen. Die Freischärler haben alle keine Hoffnung, daß es gut gehen werde, auch glauben sie, es werden viele zurückbleiben.

Morgen früh oder vielleicht noch heute Nacht werden sie abmarschiren. Es wird einen großen Jammer geben. Wenn ich je nach Militär geseufzt habe, ist es jetzt. Gott gebe, daß sie nicht bis ins Unterland kommen, denn Allem nach läßt sich nichts Gutes erwarten von diesen Menschen, und ich hoffe von ganzem Herzen, daß man sie noch vorher empfangen wird. Wenn auch diesmal die Menge ziemlich stark ist, so wird sie doch nicht lange aushalten.

Freiburg, 27. September. Im Hauptquartier zu Müllheim, wo Struve und die andern gefangenen Anführer der Freischärler sich befinden, ist heute ein Kriegsgericht zusammengetreten, welchem auch drei Mitglieder des Freiburger Hofgerichts beigegeben sind.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Bühner, Pharm. v. Darmstadt. Hr. Greucher, Kfm. v. Mainz. Hr. Gerkmann, Kfm. v. Ansbach. Hr. Erb, Part. v. Schweidnig. Hr. Burig, Architekt v. München.

Englischer Hof. Hr. Huber, Abgeordneter v. Aichlingenberg. Hr. Dinkelspiel, Kfm. v. Mannheim. Mad. Mayer m. Sohn v. Pforzheim. Hr. Bunsch, Posthalter von Gernsbach. Hr. Brenow, Rent. v. Newyork. Herr Ganzen, Anwalt m. Sohn v. Köln. Hr. Cramer, Kfm. von Lahr. Hr. Wenker, Part. von Frankfurt.

Erbprinzen. Herr Raveaux, deutscher Gesandter nebst Dieners. a. d. Schweiz. Hr. Polingham, Kfm. m. Fam. v. Köln. Hr. Bengleser, Kfm. von Pforzheim. Hr. Berheit, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Spreng, Kfm. m. Gattin v. Thann. Hr. Gallender v. Lodi. Hr. Schweitzer, Kfm. von Lauterburg. Hr. Colombiere, Rent. mit Fam. von Bille. Hr. Lenz, Kfm. von Ulm. Hr. Trüttscher m. Fam. v. Karau.

Goldener Karpfen. Hr. Homburger v. Ebstadt. Hr. Würle von Pforzheim. Hr. Rold von Edlnach.

Goldenes Kreuz. Hr. Wüsthof, Kfm. v. Burscheid. Hr. Comann, Kfm. von Barmen. Hr. Sieger, Kfm. v. Mannheim. Hr. Rheinelder, Mittlstr. v. Braunschweig. Hr. Schüs, Kfm. von Linz. Hr. Spengler, Dekonom v. Bingen.

Nothes Haus. Herr Bog, Obergeometer v. Bisingheim. Hr. Bräumler, Braumeister v. Landau. Hr. Riz, Schreiner von Freiburg. Madame Weis von St. Gallen. Hr. Renard, Rentier von Paris. Hr. Abel, Zimmerstr. von Gernsbach. Hr. Wid von Landau.

Bähringer Hof. Hr. Giesbers, Kfm. v. Düsseldorf. Hr. Nino, Kfm. v. Waghäusel. Hr. Binkler, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Schaffner, Polytechniker v. Kasserlauer. Hr. Lehren, Kfm. v. Stuttgart. Herr Mauer, Kaufm. v. Mannheim. Hr. Gehot, Part. m. Fam. v. Lyon. Hr. Kugler, Kfm. m. Gattin von München. Hr. Schauer, Kfm. von Frankfurt. Hr. Groß, Partik. von Stuttgart. Hr. Renz, Kfm. v. Mannheim. Hr. Becker, Kfm. v. Rempten. Hr. Spreng, Kfm. v. Zürich.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.